

Biotopname Trockengebüsch westlich der Tollensekaserne		X		TK10 0 5 0 8 - 2 3 1 Biotop-Nr. 4 0 1 3 Anschluß in TK 	
Standort / Geologie Geschiebemergel der Grundmoräne					
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. 8 6	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt Neubrandenburg, Stadt		Bild-Nr. 0 1 9 8	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00554				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
		Hauptcod.		Nebencode	
Code	B	L	T	T	H
%	8	0	1	2	5
Vegetationseinheiten Weißdorn - Trockengebüsch, Schlehen - Weißdorn - Trockengebüsch, glatthaferreiche Taubenscabionen - Rohblattschwingelflur, Weißdorngebüsch, Glatthaferwiese					
Habitate + Strukturen		D	H	F	D
		H	M	A	B
Beschreibung / Besonderheiten Lehmiger mit Weißdorn und Schlehe verbuschter Trockenhang unterhalb der Tollensekaserne. Die Büsche stehen z.T. in lichtem Stand, so daß Trockenrasenarten noch recht gut vertreten sind. Auffällig ist das starke Vorkommen der Taubenscabiose. Regelmäßig kommen Tausendgüldenkraut, Wiesenschlüsselblume, Ackerwachtelweizen und Purgierlein vor, im Nordostteil auch Gem. Grasnelke. Vereinzelt finden sich Weiße Braunelle, Kartäusernelke und Golddistel. Überall ist eine mehr oder weniger starke Ruderalisierung durch Glatthafer, stellenweise auch Kratzbeere oder Landreitgras zu verzeichnen. Z.T. gehen die Trockenbiotope in artenarme Glatthaferwiese über. Besonders an den Rändern des Biotopes stocken dichte Gebüsche ohne wärmeliebende Arten, in denen neben Weißdorn u.a. Esche vertreten ist. Zum Erhalt der wertvollen Trockenrasenvegetation ist eine Auflichtung der dichten Gebüsche und gelegentlich Mahd zu empfehlen.					
Wertbestimmende Kriterien					
X	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
Gefährdung					
Y	L	S	Y	A	W
					keine Gefährdung
Empfehlung Bevorzugt extensive Beweidung durch Schafe. Falls nicht möglich, gelegentliche Mahd. Entbuschung des gesamten Trockenhanges, auch außerhalb des Biotops.					
Z	M	K	Z	M	B
Z	M	W	Z	S	A

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		2		3		1		-		4		0		1		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ k eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ g mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ k S													
☐ ☐ g Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ k Flachhang <= 9°				☐ ☐ g W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ g Steilhang > 9°				☐ ☐ g NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ g Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Crataegus monogyna Prunus spinosa Arrhenatherum elatius Festuca trachyphylla																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Rubus caesius Agrimonia eupatoria Galium mollugo <u>Scabiosa columbaria</u>																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cornus sanguinea Rosa canina Brachypodium pinnatum Dactylis glomerata Hypericum perforatum Medicago sativa <u>Primula veris veris</u> Sorbus aria Fraxinus excelsior Achillea millefolium Calamagrostis epigejos Daucus carota Knautia arvensis <u>Melampyrum arvense</u> Trifolium medium Ligustrum vulgare Pinus sylvestris <u>Anthyllis vulneraria vulneraria</u> <u>Carlina vulgaris</u> <u>Dianthus carthusianorum</u> <u>Linum catharticum</u> Ononis spinosa Centaurea stoebe <u>Prunella laciniata</u> Quercus robur <u>Armeria maritima elongata</u> <u>Centaureum erythraea</u> Hieracium pilosella Lotus corniculatus Plantago lanceolata Solidago virgaurea																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen														Datum erste Begehung: 06.08.2002															
														Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz														Foto: 2										Folgeseiten: 0					